



# Verkehrstüchtigkeit



[www.gib-acht-im-verkehr.de](http://www.gib-acht-im-verkehr.de)

[http://www.gib-acht-im-verkehr.de/0002\\_verkehrssicherheit/0002g\\_unfallursachen/0002g\\_unfallursachen\\_vt/alkohol.htm](http://www.gib-acht-im-verkehr.de/0002_verkehrssicherheit/0002g_unfallursachen/0002g_unfallursachen_vt/alkohol.htm)

## Alkohol im Straßenverkehr

**WER MIT ALKOHOL FÄHRT, BRINGT SICH UND ANDERE IN GEFAHR ...**

**... und riskiert seinen Führerschein**

- \* Der Versicherungsschutz ist gefährdet - für Personen- und Sachschäden haftet man dann selbst oder kann von seiner Versicherung in Regress genommen werden.
- \* Neben strafrechtlichen Folgen drohen auch zivilrechtliche Ansprüche auf Schadensersatz und Schmerzensgeld in Höhe von vielen Tausend Euro.

**Alkohol** und Drogen - auch bestimmter Medikamente - **beeinträchtigen** die Fahrtüchtigkeit, denn mit Alkohol im Blut sieht die Welt anders aus, im wahrsten Sinne des Wortes.

**Alkohol hat deshalb am Steuer nichts zu suchen.**

- ❖ Er schwächt die Konzentrationsfähigkeit und schränkt das Seh- und Reaktionsvermögen erheblich ein – Fähigkeiten, die in Verkehrssituationen (über-)lebenswichtig sind.
- ❖ Die Wahrnehmung wird langsamer.
- ❖ Das für den Straßenverkehr so wichtige Sichtfeld zu den Seiten ist beeinträchtigt („Tunnelblick“).
- ❖ Nicht nur das Sehvermögen leidet. Auch die Koordinationsfähigkeit nimmt ab. Im schlimmsten Fall kommt es zum völligen Kontrollverlust über sämtliche Bewegungsabläufe.

Das fahrerische Können bei Alkoholeinfluss wird leichtfertig überschätzt und ergibt z.B. zusammen mit überhöhter Geschwindigkeit eine gefährliche Mischung, denn Geschwindigkeit ist die Unfallursache Nr. 1. Jeder Kilometer zu schnell kann über Leben und Tod entscheiden.

Gerade jüngeren Verkehrsteilnehmern fehlt oft das Unrechtsbewusstsein, wenn sie etwa nach der Schule, am Wochenende oder auch unter der Woche Alkohol konsumieren, eine „Tüte“ rauchen oder eine Pille schlucken und danach aktiv am Verkehr teilnehmen.


**Wer sich alkoholisiert ans Steuer setzt, begeht kein Kavaliersdelikt, sondern gefährdet andere und sich selbst.**


























## Alkoholgrenzwerte im Straßenverkehr

- \* **0,0 ‰**  
Absolutes Alkoholverbot für Fahranfänger in der Probezeit oder vor Vollendung des 21. Lebensjahres
- \* **0,3 ‰**  
Relative Fahruntüchtigkeit (Anzeichen von Fahrunsicherheit wie etwa „Schlangenlinien fahren“ oder ein Verkehrsunfall mit diesem BAK-Wert)
- \* **0,5 ‰**  
Fahruntüchtigkeit (auch ohne zusätzlich Be-weisanzeichen – dann Ordnungswidrigkeit)
- \* **1,1 ‰**  
Absolute Fahruntüchtigkeit (durch Recht-sprechung festgelegter Wert – früher 1,3 ‰ – Fahruntüchtigkeit wird bei diesem Wert zwei-felsfrei angenommen – Verkehrsvergehen – eine medizinisch-psychologische Untersu-chung / MPU kann angeordnet werden zur Wiedererteilung der Fahrerlaubnis.)
- \* **1,6 ‰**  
Absolute Fahruntüchtigkeit für Radfahrer





### Nur für Fahranfänger

<b>Alkoholgrenzwerte</b> Alkohol im Blut* Alkohol in der Atemluft**	... in der Probezeit nach § 2a StVG oder vor Vollendung des 21. Lebensjahres
>0,0 – <0,5 Promille* >0,0 – <0,25 mg/l**	●  2 Jahre Verlängerung der Probezeit und Teilnahme an einem Aufbauseminar

### Für alle Führer eines Kraftfahrzeuges

Promille-Grenzwerte Alkohol im Blut* Alkohol in der Atemluft**	ohne Anzeichen von Fahrunsicherheit	mit Anzeichen von Fahrunsicherheit	mit Unfallfolgen
ab 0,3 Promille* ab 0,15 mg/l**	keine Folgen siehe aber § 24 c StVG für Fahranfänger	  	  
ab 0,5 Promille* ab 0,25 mg/l**	 	  	  
ab 1,1 Promille*	  	  	  

Bei allen Fahrern in der Probezeit kommt zusätzlich zu den oben aufgezeigten Sanktionen noch eine 2-jährige Verlängerung der Probezeit und eine Teilnahme an einem Aufbauseminar hinzu!

- Punkte im Verkehrszentralregister
-  Entzug der Fahrerlaubnis
-  Geldstrafe/Bußgeld oder
-  Freiheitsstrafe
-  Fahrverbot



## Mit Alkohol und Drogen bist du nicht verkehrstüchtig.

Bei Verkehrskontrollen oder Beteiligung an einem Verkehrsunfall muss mit entsprechenden Fragen und Maßnahmen gerechnet werden. Dies kann bis zur vorläufigen Entziehung der Fahrerlaubnis führen.

## Rausch ist nicht gleich Rausch

„Alkoholwerte“ werden in Promille = ‰ angegeben (Blutalkoholkonzentration)  
Die Blutalkoholkonzentration (BAK) ist ein Maß für die Menge von Alkohol im Blut.

Die BAK wird in Gewichtsanteilen mit **Gramm pro Kilogramm (g/kg)** in **Promille ‰** angegeben und dient als Grundlage für die Einschränkungen der Konzentrations- und Zurechnungsfähigkeit durch Alkohol.

Genaue Ergebnisse zur BAK ergibt eine Blutprobe, die z.B. von der Polizei beim Verdacht auf alkoholisierte Verkehrsteilnahme angeordnet wird – die Blutprobe selbst wird durch einen Arzt durchgeführt.



- \* **ab ca. 0,2 ‰** | angeheitert  
Gefühl von Entspannung, Gelöstheit
- \* **ab ca. 0,5 ‰** | Leichter Rausch  
Konzentration, Reaktions- und Sehvermögen lassen nach, Risikobereitschaft steigt, Menschen werden reizbar und aggressiv, verlieren Hemmungen, andere werden müde oder depressiv
- \* **ab ca. 1,5 ‰** | Mittlerer Rausch  
man fühlt sich betrunken, Bewegungen werden unkoordiniert, es kommt zu Gleichgewichts-, Sprach – und Hörstörungen und zu Ausfällen des Erinnerungsvermögens
- \* **über 2,5 ‰** | **Schwerer Rausch**  
Orientierung und Gedächtnis sind schwer gestört, Betäubungszustand tritt ein, Erbrechen ist möglich
- \* **über 3,5 ‰** | **Volltrunkenheit**  
schwere Alkoholvergiftung! Bewusstlosigkeit, Koma und Tod durch Atemlähmung sind möglich

Es geht nicht darum, Promillewerte zu kennen, sondern wichtig ist, die Wirkung von getrunkenem Alkohol in seinem Denken, Fühlen und Handeln erkennen und einschätzen zu können.

## Restalkohol / Abbau von Alkohol

**Wer abends viel Alkohol trinkt, ist am nächsten Morgen häufig noch nicht (völlig) nüchtern.**  
Auch „Tricks“ wie starker Kaffee oder Cola beschleunigen den Alkoholabbau nicht. Ganz im Gegenteil – sie belasten den Organismus zusätzlich und verzögern so die Entgiftung.

Der **Abbau von getrunkenem Alkohol** erfolgt über die Atemluft, die Nieren, über Schweiß und Urin.

Pro Stunde werden **bei einem Erwachsenen im Mittelwert 0,1 Promille** Alkohol abgebaut – ein Richtwert, der von verschiedenen Faktoren wie Geschlecht, Alter, Körpergewicht, Gesundheitszustand oder Wassergehalt im Körpergewebe bzw. stark von der eigenen körperlichen und psychischen Konstitution beeinflusst wird.

Wenn z. B. ein Jugendlicher nach einer Feier oder einem Trinkgelage um 24 Uhr mit 1,3 Promille ins Bett geht und am nächsten Morgen um 8 Uhr in der Schule eine Mathe-Arbeit schreiben soll, hat er noch ca. 0,5 Promille Restalkohol im Körper. Das ist eine überschlägige Berechnung – grundsätzlich gilt: **Prozentrechnen mit Promille – das kann nicht gut gehen!**

Ein paar Stunden Schlaf reichen in den meisten Fällen nicht aus, den Alkohol vollständig abzubauen. Mit Restalkohol im Blut gelten die aufgezeigten gesetzlichen Grenzwerte und Folgen.

## Geklärt wer fährt?

Bei Alkohol und Drogen am Steuer gelten keine Ausreden.  
Um stets sicher nach Hause zu kommen, gibt es ein bewährtes Rezept:

**„Wer fährt, trinkt nicht. Wer trinkt, fährt nicht.“**

**Notfalls passen die Freunde auf!**

Quelle:  
<https://www.youtube.com/watch?v=4C99hSHTXC0>



## Einer bleibt nüchtern!

Möglichst schon bevor man zu einer Party geht, sollte im Freundeskreis geklärt werden, wer zurück fährt bzw. einen abholt oder wie man sonst nach Hause kommt.

Am besten man steigt nicht ins Auto ein, wenn sich der Fahrer nicht an die Null-Promille-Regel hält. Also - klare Absprachen vor möglichem Alkoholgenuss.

Ganz einfach - die Fahrerin oder der Fahrer bleibt nüchtern!



# Einer bleibt nüchtern!

Geklärt, wer fährt?



[www.gib-acht-im-verkehr.de](http://www.gib-acht-im-verkehr.de)



GIB ACHT IM VERKEHR



Bund gegen  
Alkohol und Drogen  
im Strassenverkehr e. V.

Besser ankommen.

**NO**

**GAME.**

SICHER FAHREN - SICHER LEBEN



**STAY CLEAN**

Fahr nüchtern und verspiel  
kein echtes Leben! ♡ ♡ ♡



[www.no-game-bw.de](http://www.no-game-bw.de)



Baden-Württemberg  
INNENMINISTERIUM



**UKBW**

Unfallkasse  
Baden-Württemberg

## Alkohol ist grundsätzlich kein „Lösungsmittel!“

### Klarer Kopf oder Blackout?

#### Die Entscheidung trifft jeder selbst.

Alkohol ist in Getränken wie Bier, Wein, Sekt, Likör oder Schnaps enthalten.

Getränke mit hohem Alkoholgehalt wie Wodka, Schnaps, Cognac oder Whiskey werden als „branntweinhaltige“ Getränke bezeichnet.

Der Konsum von Alkohol als Genussmittel ist in unserer Gesellschaft weit verbreitet:

Feste, Feiern, Sportveranstaltungen, Freizeit – für vieles und viele gehört Alkohol dazu.

#### Aber:

**Alkohol ist der bei Kindern und Jugendlichen am weitesten verbreitete Suchtstoff!**

### Was ist Alkohol?

Alkohol ist ein Zellgift, das den Menschen körperlich und psychisch massiv schädigen kann.

Um derartige Schädigungen zu vermeiden, bedarf es eines bewussten, kontrollierten und kritischen Umgangs mit Alkohol.

Kontrollierten Umgang mit Alkohol haben aber sicherlich nicht etwa Jugendliche, die nach einem Vollrausch im Krankenhaus auf der Intensivstation aufwachen, dabei eine Windel tragen und an Schläuchen für Infusionen hängen? **Vermeintlich „cooler“ extensiver Alkoholgenuss mit „uncoolem“ Ergebnis!**

### Wirkung von Alkohol

Die Wirkung von Alkohol ist nicht immer und bei allen Menschen gleich. Wie Alkohol auf den Konsumenten wirkt, hängt von vielen Faktoren ab:

- \* Art des alkoholischen Getränks
- \* getrunkene Menge
- \* momentaner körperlicher und seelischer Zustand
- \* Körpergewicht und Gesundheitszustand
- \* Geschlecht (bei Frauen wirkt Alkohol schneller, ihr Wasserhaushalt ist geringer)
- \* man ist an Alkohol gewöhnt

Kinder und Jugendliche sind durch Alkoholkonsum besonders gefährdet, denn ihre Leber ist noch nicht ausgereift und baut weniger Alkohol ab, als die Leber von Erwachsenen.

Beim Konsum alkoholischer Getränke gelangt der Alkohol über die Schleimhäute in Mund und Magen und mit dem größten Anteil über den Dünndarm ins Blut (ca. 60 – 70 %).

**Über das Blutgefäßsystem gelangt der Alkohol in das Gehirn** und wirkt sich hier auf die Informationsübertragung der Nervenzellen aus: zuerst anregend, danach aber verlangsamernd.

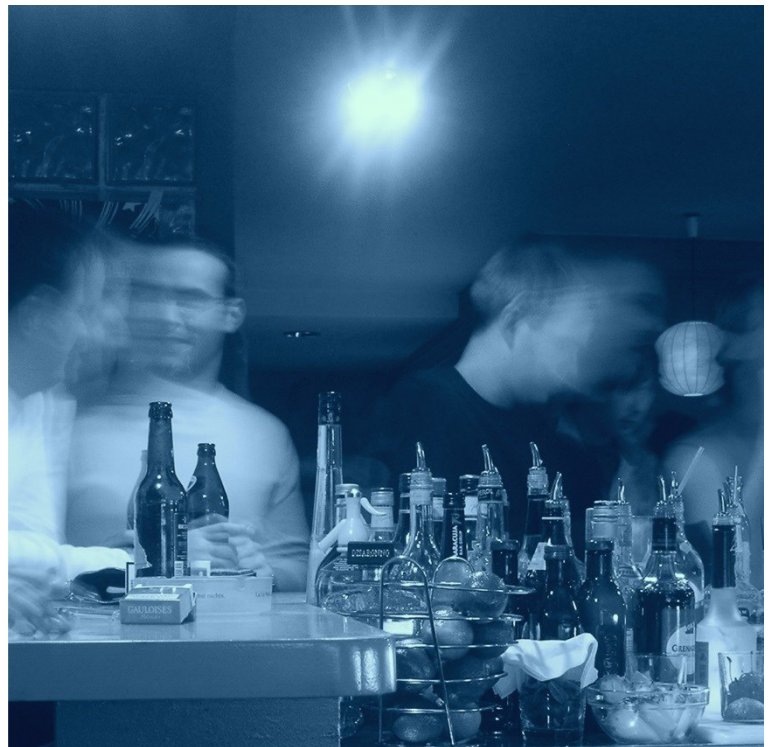




Bild: fotolia.com / S. boule

## Alkoholkonsum – FRÜHER und HEUTE

### FRÜHER

- \* Es wurde hauptsächlich Bier getrunken
- \* Mädchen haben weniger konsumiert
- \* Rauschexzesse waren selten

### HEUTE

- \* Konsum von Mischgetränken aus Bier oder Softdrinks mit Spirituosen
- \* Frühes Einstiegsalter beim Alkoholkonsum (schon 12-Jährige greifen zu)
- \* „Komasaufen“ und „binge drinking“ wird als „Sport“ angesehen

Ist das wirklich „cool“, eine Übernachtung auf der Intensivstation für 1.300 €?

Bild: [www.staygold.eu](http://www.staygold.eu)



## Alkoholmissbrauch

Alkoholmissbrauch ist ein Konsummuster von Alkohol, das zu einer **körperlichen oder seelischen Gesundheitsschädigung** führt.

Von Alkoholmissbrauch geht man aus, wenn die Trinkmenge von Reinalkohol eine Tagesdosis von 40 Gramm bei Frauen und 60 Gramm bei Männern übersteigt.

## Alkohol und Jugendschutz

In Gaststätten, Kiosken und Ladengeschäften sieht man oft Tafeln oder Plakate mit dem Aushang des Jugendschutzgesetzes.



Nach diesem Gesetz **verboten** sind zum Beispiel

- \* Abgabe und Verzehr von Branntwein, branntweinhaltigen Getränken oder Lebensmitteln an Kinder und Jugendliche unter **18 Jahren**
- \* Abgabe und Verzehr anderer alkoholischer Getränke wie Wein oder Bier an Kinder und Jugendliche unter **16 Jahren**

Verboten sind auch Abgabe und Konsum von Tabakwaren durch Jugendliche unter **18 Jahren**.

## Probleme mit/durch Alkohol

- \* Alkoholkonsum und Alkoholexzesse („Komasaufen“) führen bei Jugendlichen nicht selten zu Aggressivität, Pöbeleien, Provokationen, Schlägereien und Sachbeschädigungen.
- \* Alkoholkonsum erhöht bei Mädchen und jungen Frauen das Risiko, Opfer einer Sexualstraftat zu werden.
- \* Alkohol- und Drogenkonsum erhöhen das Unfallrisiko im Straßenverkehr und beeinträchtigen die Verkehrssicherheit.
- \* ...

